

Hansjörg Narten Stemmens König

Spannendes Schießen mit Großkaliber um die Titel / Bettina Mahnken ist neue Königin

STEMMEN (hr) ▪ Unter großem Jubel des Stemmer Schützenvolkes proklamierte am vergangenen Wochenende der Kommandeur des Schützenvereins Hans-Dieter Räther Hansjörg Narten zum neuen Schützenkönig. Der Tischlermeister, war im Jahre 1996 schon einmal Regent des Stemmer Schützenvolkes und 1999 Erntemeister. Damit konnte er sich zum dritten Mal über einen Erfolg bei den Schützen freuen.

Dem scheidenden Stemmer Schützenkönig Michael Versemann, Vorsitzender des Schützenvereins, fiel es schwer, sein Amt zu übergeben. Er bedankte sich bei allen, die ihn unterstützten. Sohn Jan Narten stand dem Vater nichts nach. Er konnte dessen Ringzahl jedoch nicht überbieten und wurde Erntemeister.

Zur Königin qualifizierte sich Bettina Mahnken. Die 51-Jährige gehört dem Schützenverein Stemmen erst seit zwei Jahren an und war noch nie Königin. Vizekönigin wurde Elke Wichern. Zum Kinderkönig rief der Kommandeur Jannis Kontag aus, Vizekönig wurde Hauke Hentrich.

Zum Juniorenbesten konnte Sven Lüdemann proklamiert werden. Den Titel des Ehrenscheibengewinner sicherte sich Heinz Precht und der Gewinner des Spielmannszugordens Gerd Wichern.

Begleitet vom vereinseige-



Das neue Königshaus in Stemmen auf einen Blick.

Foto: Rutzen

nen Spielmannszug und der Blaskapelle Brockel holten die Schützen ihren amtierenden Schützenkönig und Vorsitzenden des Vereins, Michael Versemann, von seiner Residenz ab.

Nach einem Umtrunk beim König marschierten die Schützen durch den festlich geschmückten Ort. In spannenden Schießwettbewerben

ermittelten sie anschließend die neuen Majestäten und begannen die Schießwettbewerbe im Medaillen-, Plaketten- und Sachpreisschießen. Die Besonderheit in Stemmen ist, dass die Majestäten mit Großkalibergewehren ausgeschossen werden.

Für die Kinder war Kindertanz angesagt. Um 18 Uhr trafen sich die Schützen zum

Höhepunkt ihres Festes, der Proklamation. Anschließend feierten sie ihre neuen Regenten auf dem Festball mit der Band „Crew“ bis zum frühen Morgen.

Der zweite Tag des Schützenfestes war bestimmt vom Abholen der neuen Regenten und einem Umzug durch das Dorf begleitet vom vereinseigenen Spielmannszug und

dem Musikzug Bothel.

Im Schießstand setzten die Schützen die Schießwettkämpfe im Preis-, Medaillen- und Plakettenschießen fort. Die Kinder hatten die Möglichkeit, mit Lasergewehren zu schießen.

Mit der Preisverteilung und anschließendem geselligen Beisammensein klang das Schützenfest aus.

Vater Schützenkönig und Sohn Erntemeister

Neue Majestäten gekrönt / Spannende Wettkämpfe

Stemmen (age). Wie fühlt sich ein Schützenkönig in den letzten Minuten seiner Amtszeit? Der scheidende Stemmer Schützenkönig Michael Verse- mann antwortet prompt: „Einfach toll. Es war ein sehr schönes Jahr. Freunde und die Vereinsmitglieder haben mich super unterstützt. Schade, dass es schon vorbei ist. Bei Schützenkönig gibt es leider keine Wiederwahl“.

Wer in der Gemeinde Stemmen Schützenkönig werden möchte, muss schon ein sehr gutes Auge und ein ruhiges Händchen haben. Auf eine Distanz von 100 Metern müssen die Anwärter mit einem Kara-

biner ins Schwarze treffen.

Nach sehr spannenden Wettkämpfen konnte sich diesmal am Ende Hanjörg Narten als neuer Regent durchsetzen. Zum Erntemeister wurde feierlich sein Sohn Jan Narten proklamiert. „Das gab es in Stemmen noch nicht, das Vater und Sohn im selben Jahr König und Erntemeister wurden“, meinte der 49-jährige Schützenkönig. Der Tischlermeister bekleidete 1996 schon einmal das Ehrenamt und war 1999 Erntemeister.

Ebenfalls spannend war der Kampf um den Titel der Schützenkönigin. Schließlich

wurde hier Bettina Mahnken proklamiert. Ihr zur Seite steht als Vizekönigin Elke Wichern. Die 51-jährige Schützenkönigin ist erst seit zwei Jahren bei den Stemmer Schießsportlern aktiv. „Es ist ein ganz tolles Gefühl“, sagte Mahnken nach ihrer Proklamation.

Bei den jüngsten Vereinsmitgliedern holte sich Jannis Kontag den Titel des Kinderkönigs. Sein Vize wurde Hauke Hentrich. Die Ehrenscheibe erkämpfte sich Heinz Precht und Juniorenbesten wurde Sven Lüdemann. Der Spielmannszugorden ging an Gerd Wichern.

